

11. November 2019

Jubiläumskonzert

Fürs Jubiläum einfach nur das Beste



Bestens vorbereitet hatte Erhard Zeh die Sängerinnen und Sänger, die mit viel Lust und Können ihre Lieblingslieder zelebrierten. Foto: REINHARD CREMER

EFRINGEN-KIRCHEN (Cre). Aus 60 Kompositionen hatten die Sängerinnen und Sänger zum Jubiläumskonzert ihre Lieblingsmelodien herausgesucht. Mit deutschen und englischen Titeln landeten sie beim Publikum einen Erfolg.

Anlässlich seines 175-jährigen Bestehens präsentierte der Sängerbund am Samstagabend in die Mehrzweckhalle ein "Best of". Aus rund 60 von Chorleiter Erhard Zeh ausgesuchten Melodien hatten die Sänger und Sängerinnen ein Ranking erstellt, von dem die ersten knapp zwei Dutzend es ins Jubiläumsprogramm geschafft haben. Herausgekommen war ein unterhaltsames, von den zahlreich erschienenen Besuchern mit viel Zwischenapplaus bedachtes Programm.

Harmonischer Charakter dank Ausgewogenheit

Deutsche Lieder behaupteten sich neben internationalen Hits sowie einem sehr eindrucksvoll vorgetragenen Medley aus dem Musical "Les Misérables". "Gabiellas Song" aus dem Film "Wie im Himmel" sang der Chor sogar in der Originalsprache Schwedisch.

Auffällig – aber das machte auch den Charme des Konzertes aus – war die Auswahl an ruhigen, fast getragenen Melodien. Auch wenn Elvis Presley-Songs Eingang in das Programm gefunden hatten, waren es mit "Can't help falling in love" und "Always on my mind" zwei doch sehr balladeske Stücke. Wenngleich der eine oder andere Besucher

Songs vermisste, die "durch die Decke gingen", war es doch gerade die Ausgewogenheit der Melodien, die dem Konzert seinen eigenen, harmonischen Charakter gab.



Sandy Williams bereicherte als Solistin mit ihrer souligen Stimme den Chorgesang.

Zudem war es zum wiederholten Male Sandy Williams, die als Solistin mit ihrer souligen Stimme den Chorgesang bereicherte, wenngleich sie dieses Mal ihr Temperament deutlich, den ruhigen Titeln angemessen, zügelte. Bemerkenswert der scheinbare Spagat zwischen "What a wonderful world", bei dem der Zuhörer immer Satchmos heisere Stimme im Ohr hat, und Bette Midlers "From a distance", der gar nicht stattfand, da die Sängerin nicht der Versuchung unterlag, die Original-Interpreten zu imitieren. Das Gleiche gilt auch für den gesamten, von Henry Uebel am Piano (und gelegentlich mit Williams im Duett singend) und Cornelia Hossfeld am Bass kongenial begleiteten Chor.

Ob ABBA, Leonard Cohen, Elton John, Peter Maffay oder die Scorpions – wohl waren sie den Besuchern vor deren geistigen Augen gegenwärtig, doch stets waren es die Sänger und Sängerinnen des Sängerbundes, die den Melodien ihre Stimme gaben.

Liedtexte in mehreren Sprachen

Viel Applaus erhielten Thomas Furtwängler, Stefan Kirchgasser, Nicola Krebs und Stefanie Kubitzki für ihre Interpretation des 1990 entstandenen Band-Aid-Klassikers namhafter Pop-Größen "We are the world". Stimmen, die den Wunsch nahelegen, dass sich ruhig mal der eine oder die andere als Solist/-in an die "Chorfront" wagen sollte. Derlei Soloauftritte sind für Kristiina Kanholt nicht Neues mehr. Auch beim Jubiläumskonzert beeindruckte sie die Zuhörer wieder mit ihrer sehr nuancierten Art, wort- und kenntnisreich durch das Programm zu führen. Und natürlich Erhard Zeh, der als erfahrener Chorleiter die Sänger und Sängerinnen auch mal neu ansetzen ließ, wenn sich, was äußerst selten geschieht, mal ein Fehler einschlich. So etwas macht den Chor nur sympathisch und wurde vom Publikum mit spontanem Applaus unterstützt. Gegenüber der BZ lobte Zeh die Chormitglieder für ihre Bereitschaft, auch Liedtexte in anderen Sprachen zu singen. Das sei für etliche Chöre nicht selbstverständlich.

Erst nach zwei stürmisch geforderten Zugaben durften die Sänger und Sängerinnen die Bühne verlassen und gemeinsam mit den Besuchern den Abend an flugs aufgestellten Tischen gemütlich ausklingen lassen.

Lob aus berufenem Munde ob des wahrlich nicht einfachen Programms gab es Erhard Zeh gegenüber von Udo Schmitz, dem Dirigenten des Musikvereins Efringen-Kirchen, und von Lucien Weiss vom Gesangverein Rheinlust Kleinkems. Die Leistung des Chores ist umso höher zu bewerten, wenn man bedenkt, dass die Mehrzweckhalle kein Konzertraum ist und die Übungsstunden nie unter Konzertbedingungen stattfinden können. Chapeau!